

Pressemeldung

Anlagenhersteller von Beton-Fertigteilen weiler stellt Insolvenzantrag

- Geschäftsbetrieb läuft uneingeschränkt weiter -
- Chancen auf Fortführung werden geprüft -
- Schieflage durch massive Umsatzeinbrüche im Auslandsgeschäft -
- Löhne und Gehälter der Mitarbeiter bis Ende September 2016 gesichert -

Koblenz / Gau-Algesheim 02.08.2016. Die weiler Maschinen- und Anlagenbau GmbH mit Sitz in Gau-Algesheim hat am 26.07.16 beim zuständigen Amtsgericht Bingen wegen drohender Zahlungsunfähigkeit einen Insolvenzantrag gestellt. Zum vorläufigen Insolvenzverwalter hat das Gericht Rechtsanwalt Jens Lieser aus Koblenz bestellt. Das Familienunternehmen ist einer der weltweit führenden Anbieter von Maschinen und Komplettanlagen für die Produktion von Beton-Fertigteilen. Diese werden in allen Bereichen des Hochbaus wie z.B. dem Massenhausbau, dem Bau von Stadthäusern und Parkhäusern verwendet. Die weiler Maschinen- und Anlagenbau GmbH genießt im In- und Ausland einen hervorragenden Ruf. Auf der ganzen Welt, unter anderem auch im Irak, in der Mongolei oder Südafrika, kommen die Anlagen der Firma aus der Nähe von Bingen am Rhein zum Einsatz.

Harter Wettbewerb und Umsatzeinbrüche im Auslandsgeschäft

Ein scharfer Wettbewerb, geringe Margen und letztlich die massiven Umsatzeinbrüche im wichtigen Auslandsgeschäft, mit ausgelöst durch den Ölpreisverfall, haben die finanzielle Schieflage maßgeblich verursacht. Von der Insolvenz des Unternehmens sind rund 55 Mitarbeiter betroffen. Die Löhne und Gehälter der Beschäftigten sind bis Ende September 2016 durch das Insolvenzgeld gesichert. Das Familienunternehmen soll im Zuge des Insolvenzverfahrens bestmöglich saniert und fortgeführt werden.

Weltweiter Markt für Beton-Fertigteile

Zurzeit verschaffen sich Jens Lieser und sein Team einen Überblick über das Unternehmen und seine wirtschaftliche Gesamtlage. „Die weiler Maschinen- und Anlagenbau GmbH ist ein Spezialhersteller und bietet hochqualitative Anlagen ‚Made in Germany‘ an, die weltweit geschätzt werden. Beton ist eines der am meisten verwendeten und sichersten Baumaterialien der Welt. Durch das hohe Wachstum in Ballungsräumen ist ein Markt grundsätzlich vorhanden. Daher werde ich nach Zukunftslösungen suchen, um das Unternehmen am Markt zu halten“, so der vorläufige Insolvenzverwalter. Neben den im Kundenauftrag maßgeschneiderten Anlagen wurden von dem Familienunternehmen auch einige Innovationen entwickelt, die den guten Ruf geprägt haben. Dies sei, so Lieser, durchaus ein weiterer Lichtblick für ein Unternehmen in einer schwierigen Situation.

Über die weiler Maschinen- und Anlagenbau GmbH

Die weiler Maschinen- und Anlagenbau GmbH wurde 1954 von Herbert Holzberger gegründet. Seit über 60 Jahren entwickelt und baut das Unternehmen Maschinen und komplett Anlagen für die Produktion von Beton-Fertigteilen für den Hochbau. Dabei werden die Kunden in allen Bereichen der Projektplanung, -kalkulation und -vorbereitung unterstützt. Das Unternehmen genießt national wie international einen hervorragenden Ruf und hat über 200 Projekte, unter anderem in der Mongolei, Kanada und ganz Südeuropa, realisiert.

Weitere Informationen unter: www.weiler.net



Über die Kanzlei LIESER Rechtsanwälte

LIESER Rechtsanwälte ist eine der führenden Kanzleien auf dem Gebiet der Insolvenzverwaltung, Restrukturierung und Zwangsverwaltung. Die Kanzlei betreut von ihrem Hauptsitz in Koblenz und weiteren Standorten u.a. in Mainz, Frankfurt a. Main, Mannheim, Köln und Trier Mandate aller Größenordnungen und Branchen. In über 2.000 Unternehmensinsolvenzverfahren hat LIESER Rechtsanwälte die Kompetenz bei der Fortführung und Sanierung von Unternehmen erfolgreich unter Beweis gestellt.

Weitere Informationen unter: www.lieser-rechtsanwaelte.de

Ansprechpartner für die Medien

Pietro Nuvoloni | Elke Schmitz

dictum law communications

Zollstockgürtel 63 | 50969 Köln

Telefon: 0221 - 39 760 660

nuvoloni@dictum-law.com | schmitz@dictum-law.com

www.dictum-law.com